

Bürobaukosten

Untersuchungen über die Wirtschaftlichkeit von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Eine Analyse der Abrechnungskosten und Planunterlagen ausgeführter Gebäude aus den Jahren 1954 bis 1965

von Professor Dr.-Ing. Curt Siegel mit Dipl.-Ing. Carl Solf — Technische Hochschule Stuttgart — Lehrstuhl für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen

1967, 114 Seiten, 36 teil mehrfarbige Tafeln, Grundrisse und Schnitte von 47 Gebäuden, Leinen DM 29,—

Wie fragt ein Bauherr, wenn er die Neuplanung eines Verwaltungsgebäudes ins Auge faßt?

- Mit welchem cbm-Preis muß bei einem neuen Verwaltungsgebäude gerechnet werden?
- Was kostet ein Arbeitsplatz im schlüsselfertigen Gebäude?
- Was kostet ein Bau mehr, wenn er vollklimatisiert ist?
- Was läßt sich durch die Verwendung von Fertigteilen und durch industrielle Vorfertigung einsparen?
- Wie verhalten sich im Preis Stahl- und Stahlbetonbauweisen zueinander?
- Wie verhält sich kostenmäßig das Hochhaus zum Flachbau?

Aus einer unüberschaubaren Fülle von Informationen und Daten und daraus resultierenden Kostenwerten und Relationen für die angeführten Bauobjekte wird Antwort auf diese und viele andere Fragen gegeben.

Architekt und Organisator

Probleme und Methoden der Bürohausplanung

von Eberhard Schnelle und Alfons Wankum

1965, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, 115 Seiten, 48 Abbildungen, brosch. DM 15,70

Dieses Buch ist aus der praktischen Arbeit der Autoren entstanden und zeigt Notwendigkeit, Problematik und Methoden der Bürohausplanung. Architektonische Gestaltung des Arbeitsmittels „Bürogebäude“ und organisatorische Notwendigkeiten für den Informationsverarbeitungsprozeß sind wechselseitig voneinander abhängig und müssen optimal koordiniert werden. Architektur und Organisation können im Bürohausbau nicht selbständig operieren, sie müssen sich gegenseitig ergänzen und einander Hilfswissenschaft sein. — Am Beispiel von Bürobauten werden Methoden des Vorgehens und bereits realisierte Ergebnisse gezeigt. Probleme der Kooperation werden an umfangreichen Planungsvorhaben geschildert.

Flexible Verwaltungsbauten

Planung, Funktion, Flächen, Ausbau, Einrichtung, Kosten, Beispiele

von Ottomar Gottschalk

Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage in Vorbereitung
ca. 400 Seiten, zahlreiche Tabellen, Darstellungen, Abbildungen und Grundrisse
Im Druck

Die Verwaltung eines Betriebes kann heute nicht mehr auf lange Zeit in starrer Form geplant werden. Die rasch wechselnde Wirtschaftslage erfordert eine anpassungsfähige Unternehmensführung. Deren Aufgabe kann durch flexible Verwaltungsgebäude wesentlich erleichtert werden. Nach der bewährten ersten Auflage sind in dieser überarbeiteten und stark erweiterten Ausgabe der „Flexiblen Verwaltungsbauten“ alle Probleme bei Entwurf, Ausbau und Einrichtung des flexiblen Verwaltungsgebäudes behandelt. Auch

Ästhetische Probleme der Architektur unter dem Aspekt der Informationsästhetik

von Manfred Kiemle

1967, ca. 150 Seiten, erscheint Herbst 1967

„Das intellektuelle Vergnügen der ästhetischen Wahrnehmung besteht darin, daß das Bewußtsein in der — seine Fassungskapazität überschwemmenden — Zeichenfülle Ordnungsstrukturen und Zusammenhänge erkennt.“ Dieser Satz, herausgegriffen aus dem Inhalt, gilt in jeder Beziehung für Kiemles Buch selbst. In seiner unkomplizierten, anschaulichen Sprache behandelt der Autor — auch für Laien verständlich — die in der Themenstellung liegende Problematik, ohne dadurch den wissenschaftlichen Rang seiner Arbeit zu mindern.

Kommunikation

Zeitschrift für Planungs- und Organisationskybernetik
Journal for Cybernetics of Planning and Organization

Schriftleitung: Arno Lappat

Erscheinungsweise: 4 Hefte jährlich

Jahresabonnement DM 48,— (US \$ 12,—), Einzelheft DM 14,— (US \$ 3,50) zuzüglich Porto

KOMMUNIKATION veröffentlicht Beiträge von Planern, Organisatoren und Wissenschaftlern, die die Möglichkeiten und praktischen Erfahrungen organisationskybernetischer Verfahren zeigen. Das Erfahrungsfeld geben große Industrieunternehmen in allen Ländern, die als „soziotechnische Systeme“ gesehen werden. Soziopsychologische, informationswissenschaftliche, mathematische wie ökonomische Forschungsansätze stehen neben Maximen- und Lösungsvorschlägen aus der realen Planungsarbeit.

KOMMUNIKATION erscheint zweisprachig, Deutsch-Englisch. Hierdurch soll der wachsende Kreis von Menschen in allen Ländern erreicht werden, die an der Ablösung mechanistischer Organisationslehren zu Gunsten kybernetischer Methoden der Planung und Organisation mitwirken.

Lexikon der Planung und Organisation

Herausgegeben von Hans Niewerth und Jürgen Schröder unter Mitarbeit von Dr. Peter Bendixen und Sönke Peters

ca. 400 Seiten Im Druck

Dieses Lexikon ist das erste Buch in deutscher Sprache, das die neuen Ansätze auf den Gebieten der Planung und Organisation zusammenfaßt. Es will Auskunft erteilen und zum Weiterdenken anregen. Es will dazu beitragen, die Enge speziellen Fachwissens zu überwinden. Nirgends tritt der Planer und Organisator die Zukunft, die er gestalten will, als eine nur-wirtschaftliche oder nur-technische oder nur-architektonische entgegen: Planung ist immer gesellschaftliches Handeln, bei welchem die Ausgangssituation analysiert, die Möglichkeiten aufgedeckt, die Wünsche geweckt und die Folgen der planerischen Entscheidungen kalkuliert werden. Der Notwendigkeit der Grenzüberschreitung der Wissensgebiete, der man bei Planungen heute durch Bildung von Planungsteams Rechnung trägt, entspricht in diesem Lexikon die Heranziehung aller für die Aspekte des Planens und Organisierens wichtigen Gebiete.

Ästhetisches Maß und ästhetische Information

Einführung in die Theorie G. D. Birkhoffs und die Redundanztheorie ästhetischer Prozesse

von Dr. Rul Gunzenhäuser

1962, 164 Seiten, 3 ganzseitige Diagramme, kart. DM 12,40

Auf der Grundlage der mathematisch-psychologischen Ästhetik von Hermann von Helmholtz und Gustav Th. Fechner und auf den Untersuchungen von Edgar A. Poe und James J. Sylvester beruhen die Arbeiten des amerikanischen Mathematikers Georg D. Birkhoff. Seine mathematische Theorie der ästhetischen Wahrnehmung, die noch weitgehend unbekannt geblieben ist, wird von Gunzenhäuser dargestellt und kritisch betrachtet: die der Theorie innewohnenden Möglichkeiten werden als Brücke zu modernen ästhetischen Modellen genutzt. Das Buch ist dadurch nur indirekt eine historische Würdigung. Es überblickt die Gesamtheit mathematisch-informatieller Theorien der Ästhetik, soweit sie rigoroser Kritik standhalten.

Grundlagenprobleme der Informationsästhetik und erste Anwendung auf die Mime Pure

von Professor Dr. Helmar Frank

2. Auflage 1967

110 Seiten, Im Druck

Die vorliegende Arbeit geht die ersten Schritte eines Weges, der zu einer exakten Informationsästhetik führen kann. Neben der Zeichentheorie, der Informationstheorie und der Experimentalpsychologie kommt als vierte Grundlage der Ästhetik die Theorie der abstrakten Automaten und der daraus zusammensetzbaren abstrakten dynamischen Systeme hinzu. Als Empfänger des als Nachricht gedeuteten Kunstwerkes erscheint dann ein mathematisch definiertes Subjekt-Modell.

VERLAG SCHNELLE QUICKBORN